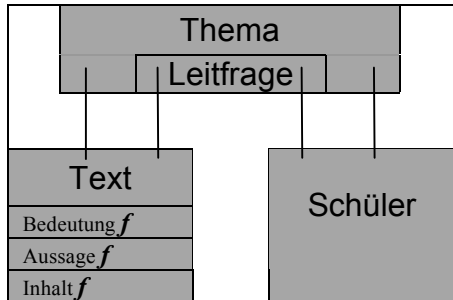




# Schwierigkeiten beim Interpretieren

Jesper

1.

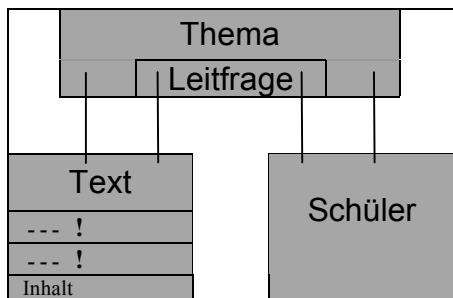


Der Inhalt einer Textstelle oder ihre Aussage\* wird nicht exakt und korrekt festgestellt. Ihre Bedeutung wird nicht (richtig) erkannt\*\*.

\*Besonders: Die quellenkritische Reflexion („Wer verfolgt mit diesem Text welches Interesse?“) erfolgt nicht.

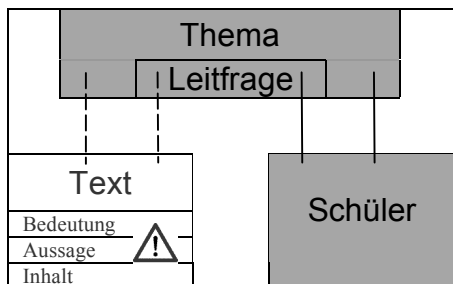
\*\*Besonders: Die Basis für die Bewertung von Sachverhalten und Verhaltensweisen, v.a. die historische Gebundenheit, wird nicht bewusst gemacht.

2.



Es wird eine Auseinandersetzung mit dem Text angestrebt, obwohl nichts diskussionswürdig ist. Die didaktische Analyse hätte zu der Entscheidung führen müssen, dass es genügt, den Informationsgehalt oder den Handlungszusammenhang eines Textes zu verstehen, ohne dass eine höhere Aussage abgeleitet oder etwas problematisiert wird.

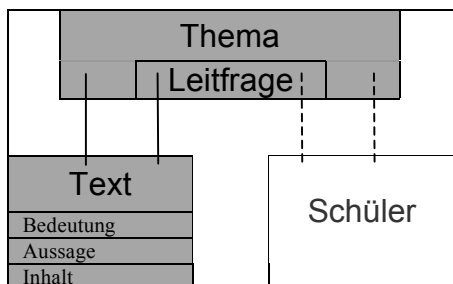
3.



Der Unterricht entfernt sich von der Textstelle:

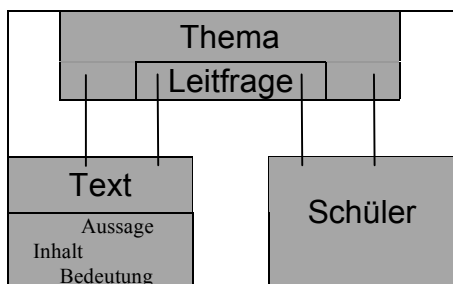
- Er vernachlässigt ihren lateinischen Wortlaut.
- Er geht oberflächlich über sie hinweg.
- Er sieht in ihr nur das Sprungbrett für eine assoziativ angeknüpfte, verselbstständigte Aktualisierung.

4.



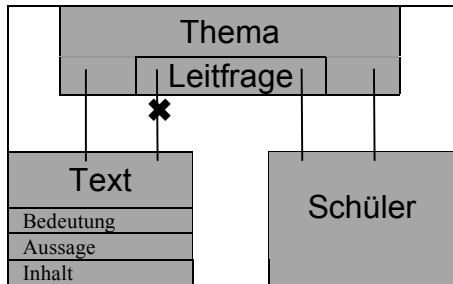
Es liegt zwar eine wissenschaftliche Interpretation, aber keine pädagogische vor: Damit bleibt offen, welches Phänomen der Lehrer in seiner Rolle als Pädagoge für seine Schüler als interessant und bedeutend erachtet.

5.



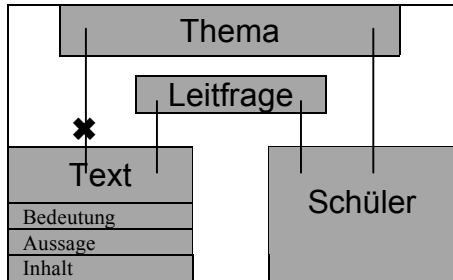
Die Interpretationsebenen verwischen sich: Es wird ohne Trennung der Inhalt beschrieben, die Aussage (absicht) ergründet oder die Bedeutung des Textes bewertet.

6.



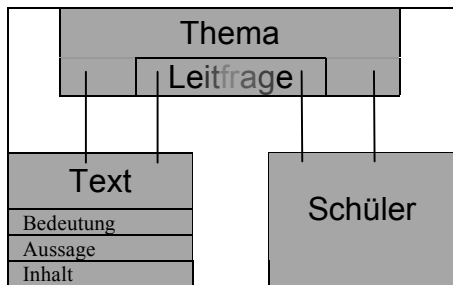
Die Textstelle gibt keine (hinreichende) Antwort auf die Leitfrage: Die Leitfrage passt nicht zum Text.

7.



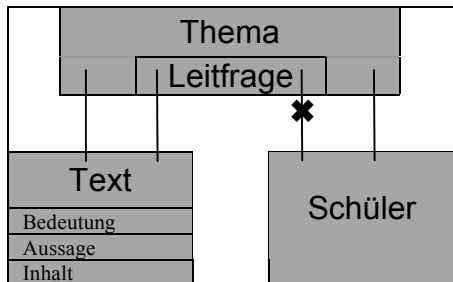
Die Leitfrage steht in keinem (hinreichenden) Bezug zur übergeordneten Frage der thematischen Einheit: Die Textstelle löst sich damit aus der thematischen Einheit.

8.



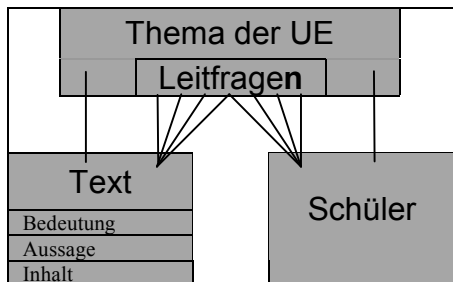
Die Leitfrage ist unklar (z.B. Begriffe werden nicht hinreichend definiert).

9.



Die Schüler finden keinen Zugang zur Leitfrage, weil sie zu offen oder zu eng, zu simpel oder zu anspruchsvoll gestellt ist.

10.



Es fehlt die Reduktion des Unterrichtsgegenstandes und damit die Zielorientierung: Es werden so viele Einzelheiten angesprochen, dass nicht klar ist, was der Schwerpunkt der Stunde ist.